	Objekt: Nordfranzösischer Hafen Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de Sammlung: Alte Nationalgalerie Inventarnummer: A II 601

Beschreibung

Den Malern der Schule von Barbizon freundschaftlich verbunden, malte Stanislas Lépine früh ›en plein air‹, wenngleich in meist hellerer Palette. Er schuf reizvolle, häufig eher kleinformatige Landschaftsbilder, unter anderem von der Seine, und gilt neben Eugène Boudin und Johan Barthold Jongkind als einer der Vorbereiter des Impressionismus. Seit 1870 wurde Lépine von dem Pariser Galeristen Paul Durand-Ruel vertreten und stellte 1874 auf Einladung auf der »Première exposition de la Société Anonyme des artistes peintres, sculpteurs, graveurs etc.« aus, auf der auch viele Werke der späteren Impressionisten zu sehen waren. Die kleinformatige Ansicht eines nordfranzösischen Hafens steht Lépines Seine-Landschaften nahe und bezeugt in der nuancierten Behandlung des Sonnenlichts sein großes Interesse am Zusammenspiel von Licht und Luft. Zeitgemäß gibt er im Hintergrund die rauchenden Schlote der Fabriken. | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 37 x 55 cm; Rahmenmaß: 41 x 59 x 5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1885
	wer	Stanislas Lépine (1835-1892)
	wo	